

Worte zur Personalweihnachtsfeier 2010

Wir kennen alle die Herbergssuche mit dem „Wer klopft an?“ An jedem Arbeitstag klopfen unsere Kinder und Jugendlichen bei uns an. Die Eltern und Familienmitglieder und viele andere Menschen mehr wenden sich in einem Kalenderjahr Hilfe suchend an uns. Oft konnten wir – wie Engel - beratend und Not lindernd zur Seite stehen. Nur noch wenige Schul- und Tagesstätentage an der Bischof-Wittmann-Schule, dann gehen wir in die Weihnachtsferien. Wenn Sie nicht wegen Krankheit ausgefallen sind, dann haben Sie 180 Arbeitstage mit unseren Kindern und Jugendlichen bewältigt. Dazu müssen die Vor- und Nachbereitungen gezählt werden sowie alle Tätigkeiten, die wir über die tarifliche Arbeitszeit hinaus auf uns genommen haben. Als Dienstgemeinschaft haben wir für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen 2010 sehr viel geleistet. Darüber sollten wir uns freuen und dankbar sein. „Vergelt`s Gott“ sage ich an jeden einzelnen von Ihnen.

Auf der Suche nach der Botschaft von Weihnachten bin ich in der „Stadt Gottes“, 12/2010, herausgegeben von den Steyler Missionaren, fündig geworden. Wie würden Sie reagieren, wenn heute Maria und Josef vor der Tür stehen und um eine Bleibe für die Nacht bitten würden? Sie hereinlassen oder sie zum Teufel jagen? Wahrscheinlich haben Sie schon als Kindergartenkind oder als Schüler bei einem Krippenspiel mitgewirkt oder in der heilpädagogischen Berufsausübung beim Krippenspiel Regie geführt. Ja, wenn man das Ende der Geschichte im Voraus kennen würde. Dann hätte der Herbergsvater Maria und Josef Einlass gewährt. Schon das Heftthema und vertiefend die einzelnen Beiträge geben die Antwort: „Komm rein, feiere mit uns!“ oder schlicht „Herein, bitte!“ – Weihnachten ist die Zeit, wo Fremde willkommen sein sollten. Wie man ein guter Gastgeber wird, verhindert nicht selten unsere Skepsis gegenüber Fremden.

Unsere Jahresthemen für das Schuljahr 2010/2011 „Integration“ und „Inklusion“ oder „Wie aus Fremden Freunde werden“ beginnen und enden für die christliche Heilpädagogik mit dem Advent und mit Weihnachten. „Hier könnt ihr bleiben“ ist die einzige menschliche Antwort, die von uns erwartet wird. Gastfreundschaft ist nichts Selbstverständliches, obwohl sie in allen Kulturen eine religiöse, heilige Pflicht ist; im Christentum gilt sie als eines der „Sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit“. Vielleicht laden Sie an Weihnachten jemanden ein, den Sie bislang links haben liegen lassen. Es muss ja nicht gleich über Nacht sein.

Viele in unserer Dienstgemeinschaft haben sich (fast) des Guten zu viel eingebracht, weit über ihre Arbeitszeit hinaus. Von Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes und segensreiches Weihnachtsfest. Für 2011 wünsche ich gute Gesundheit. Und da ich heute Abend nicht alle Mitarbeiter erreiche, werde ich meine Gedanken, den 4. Adventssonntag, Weihnachten, den Jahreswechsel und das Fest der drei Weisen aus dem Morgenland vor Augen, zusätzlich durch den Aushang in der Aula und durch die Veröffentlichung in der Homepage mitteilen.

L. Faltermeier

Die Weihnachtsfeier der Mitarbeiter der Bischof-Wittmann-Schule fand am 13. Dezember statt.